

Mütter-Mafia - oder wie man sich zum Wohle des eigenen Kindes dissozial verhält.

Beitrag von „gingergirl“ vom 1. April 2021 14:17

Ein Vorteil von Corona ist der, dass sich die Kinder hier im Dorf jetzt endlich mal losgelöst von den Eltern zum Spielen treffen. Ich kenne es aus meiner Kindheit ja schon noch so, dass man sich spätestens ab Grundschulalter in den Ferien oder nachmittags in die Umgebung abgeselbt hat. Zum Abendessen wurde man dann halt wieder lautstark reingerufen. Wo man genau war, wussten die Eltern meist nicht, aber das Territorium war abgesteckt und falls ein Notfall vorlag, wussten die Erwachsenen im Ort ja, wo sie einen abzuliefern hatten.

Genau das dürfen meine Kinder jetzt endlich auch mal erleben. Die Kinder hier haben sich total zusammengerauft, man trifft sich auf der Straße. Sie gehen in den Wald, düsen mit dem Roller oder mit dem Rad herum. Die größeren passen auf die kleineren auf. Alle Erwachsenen im Homeoffice sind total froh, wenn sie ihre Kinder loshaben und schicken sie nach draußen. Ich genieße das total, die Verabrederei habe ich schon immer gehasst. Dafür bin ich auch viel zu verpeilt, ich bin froh, wenn ich meine eigenen Termine im Griff habe.